

TALENTE DREI DUOS DES KLAVIERSTUDIOS VON TATJANA WORM-SAWOSSKAJA SIND BEI „JUGEND MUSIZIERT“ ERFOLGREICH / HÖCHSTPUNKTZAHL ERREICHT

Sie sorgen für offene Münder

15. Februar 2018 Autor: vl



Die Preisträger Dimitra Tiansi (v. l.), Daniel Stang, Daniel Dovshanskiy, Philipp Kremer zusammen mit Tatjana Worm-Sawosskaja.

© Lenhardt



Die Schwetzingen sind es fast schon gewohnt, von den Erfolgen des Klavierstudios Tatjana Worm-Sawosskaja für begabte Kinder und Jugendliche zu lesen. Doch die jungen Talente schaffen es immer wieder, die Menschen zum Staunen zu bringen. So auch diesmal, als drei Duos mit der Höchstpunktzahl von 24 Punkten und jeweils einem ersten Preis vom Wettbewerb „Jugend musiziert“ zurückgekehrt sind.

Dieses Ergebnis ist unter anderem der erfolgreichen Zusammenarbeit der Schüler, Lehrer und Eltern zu verdanken. Das Klavierduo Stang-Dovshanskiy hat viel gemeinsam und doch gab es organisatorisch viel Aufwand und Mühe, damit die beiden Jungen ihr Können im besten Licht präsentieren konnten. Bereits im November wurde der erste Schritt in Richtung Wettbewerb getan. Als das Programm feststand, hieß es von Lehrerin Worm-Sawosskaja: „Du kriegst einen anderen Daniel“, so berichtet Daniel Stang über das erste Zusammentreffen mit Daniel Dovshanskiy, der zehn Jahre alt ist und bei Maria Christiansen Klavierunterricht erhält. Zusätzlich ist er eingeschrieben an der Musikschule Mannheim in Theorie.

Voller Konzentration

Die beiden Klavierpädagoginnen kennen und schätzen sich schon seit langem und hatten recht behalten, gerade diese zwei Schüler zusammen zu bringen. Mit Mozart und Debussy hatte das Klavierduo „für offene Münder beim Wettbewerb gesorgt“. Dass Daniel Dovshanskiy trotz voller Konzentration für die virtuosen Stücke auch dieses Bild aus dem Augenwinkel mitgekriegt hat, spricht für gute Nerven und eine fundierte Vorbereitung. „Am Anfang haben wir uns einmal die Woche

getroffen, dann zweimal für jeweils zwei Stunden mit beiden Lehrerinnen“, berichtet Daniel Stang.

Auch die Mutter von Philipp Kremer weiß von den Strapazen, die eine intensive Vorbereitung den Kindern abverlangt: „In den letzten zwei Wochen haben wir uns fast jeden Tag getroffen. Stress pur – jeden Tag nach Schwetzingen zu fahren.“ Der Duopartner Christos Herbold (9) hatte es bis zum Klavierstudio zwar nicht so weit, doch auch er musste für das große Ziel viel zurückstellen. Am Ende hat sich die Mühe ausgezahlt. Mit diesem hervorragenden Ergebnis reiht sich ein weiterer erster Preis in die bereits lange Liste an Wettbewerbserfolgen, die bei jedem Konzert im Programm hinter den Namen von Christos Herbold und des erst siebenjährigen Philipp Kremer stehen. Auch Dimitra Tiantsi aus der Klavierklasse Sergej Korolev hat nicht wenig Wettbewerbserfahrung. Inzwischen kennt man ihre Fähigkeiten auch in der Schule. So wurde sie diesmal angefragt, ob sie mit der Sängerin Eliana Schmidt Lust hätte zu spielen. „Eliana ist eine Klasse über mir“, erklärt Dimitra. Nach etwa fünf Proben hatten die beiden Mädchen dann auch die Gelegenheit, ihren Mitschülern ihr Programm zu präsentieren.

Fehlerfrei und mit Bravour

Ein weiterer Auftritt in der Kirche und das Duo hatte bereits genug Erfahrung mit dem Programm gesammelt, um beim Wettbewerb nicht nur fehlerfrei, sondern mit Bravour zu bestehen. „Nach unserem Auftritt ist die Jury direkt zu uns gekommen und hat gefragt, ob wir beim Preisträgerkonzert spielen“ – eine Besprechung wie üblich war in dem Fall wohl nicht nötig gewesen. Dimitra freut sich schon auf die nächste Herausforderung: Mit einer Weiterleitung darf das Duo im März beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ ihr Können mit anderen Jugendlichen aus Baden-Württemberg messen. Bei Erfolg winkt dann die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb. Als ganz großes Ziel strebt Dimitra ein Klavierstudium an und ist mit der pianistischen Ausbildung im Klavierstudio Worm-Sawosskaja bestens aufgehoben. Das einzigartige Konzept führt zum Erfolg und die Schwetzingen dürfen bald erneut staunen, wenn der neunjährige Daniel Stang ein virtuoses Programm mit Chopin und Mozart in Angriff nimmt. Nach dem Wettbewerb ist bekanntlich vor dem Wettbewerb. vl

© Schwetzingen Zeitung, Donnerstag, 15.02.2018